



EDITORIAL

Sehr geehrte Leser,

angesichts vieler Veränderungen und Unsicherheiten, denen die Weltwirtschaft aktuell gegenübersteht, erweist sich die Maschinenbaubranche in Europa als stabiler Pol. Wie wichtig diese Kontinuität ist, wird angesichts der US-amerikanischen Wirtschaftspolitik deutlich. Wie ein Analyst jüngst treffend schrieb: „America first“ bedeutet nichts anderes als „Europe second“. Solange diese Trump-Maxime Anwendung findet, bleiben die US-Geschäfte speziell für Maschinen und Anlagen „made in Germany“ nicht einfach. Es bleibt zu hoffen, dass das Trump-Regime erkennt, dass Protektionismus in erster Linie dem eigenen Land einen Schaden zufügt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 hatte die Diesellaffäre Auswirkungen auf Investitionen, was auch wir mit einer Investitionszurückhaltung in dieser Sparte spürten. Dank guter Akquisition konnten wir neue Kunden und neue Produkte gewinnen. Mit sehr guter Auftragslage beendet KMK Miller das Geschäftsjahr. Unsere Prognosen für das Jahr 2018 sind daher sehr positiv. Ohne das tatkräftige Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre diese gute Ausgangslage nicht möglich. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

In der ersten Ausgabe des neuen Jahres haben wir für Sie eine Auswahl von Neuigkeiten aus unserem Hause zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und verbleiben Ihnen mit den besten Wünschen,

Ihre

Karl-Martin Miller
Ulrich Miller

:: KMK MILLER als Systemlöser Produktionsunterstützung durch Ausbildungszentrum



Die Ausbildung bei KMK Miller zeichnet sich durch einen sehr hohen praktischen Bezug aus. Unter Anleitung lernen die Auszubildenden sehr schnell, ihr technisches Wissen und Können zu erweitern.

Seit vielen Jahren legt KMK Miller auf die Förderung von Nachwuchskräften einen großen Schwerpunkt, u. a. mit einer anspruchsvollen Ausbildung und mit Schulkooperationen. Regelmäßige Auszeichnungen für besonders gute Abschlüsse bestätigen dieses Engagement. Wie nachhaltig KMK Miller die Auszubildenden einbindet, wird nachfolgend vorgestellt.

KMK Miller bildet derzeit 20 junge Mitarbeiter zum Konstruktionsmechaniker aus. Neben der Durchführung von beruflichen und fachspezifischen Lehrgängen sowie den Prüfungsvorbereitungen sind die Auszubildenden aktiv am Fertigungsprozess beteiligt. Bereits nach ca. drei Monaten können die Lehrlinge einfache Produkte in der Lehrwerkstatt herstellen. Das Ziel ist, dass am Ende des 1. Ausbildungsjahres ein umfassendes berufliches Wissen mit praktischer Erfahrung vorhanden ist. Denn diese berufliche und betriebliche Fachkompetenz wird ab dem 2. Ausbildungsjahr in den verschiedenen Bereichsabteilungen benötigt.

Für diese ist ein fester Durchlaufplan definiert. Die Abteilungsmeister und Gruppensprecher können den Auszubildenden dann bereits verantwortungsvollere Aufgaben übertragen, die sie – soweit es möglich ist – selbstständig ausführen. Im vierten Lehrjahr, das rund ein halbes Jahr dauert, werden die Nachwuchskräfte nach persönlichem Wunsch und in Abhängigkeit von der Personalsituation in den später vorgesehenen Abteilungen eingesetzt. Durch die Integration in die jeweiligen Gruppen erfolgt eine intensive Einarbeitung im Hinblick auf die spätere Facharbeitertätigkeit. Das bedeutet auch, dass die Auszubildenden in das Akkordsystem der Gruppen integriert werden und die erarbeiteten Zeiten somit in den Gruppenakkord mit einfließen. Als Ausgleich unterstützt die Gruppe bzw. der Gruppensprecher den jungen Kollegen bei seiner Ausbildung, so dass er die relevanten Ausbildungsinhalte der einzelnen Abteilungen kennenlernen kann. Im nächsten Teil berichten wir über die Einarbeitung und Arbeit der Auszubildenden an den Maschinen.

2 :: KMK MILLER Kundenartikel
Hohe Stückzahlen „Just in Time“
mit einem Tag Abruf

:: KMK MILLER als Systemlöser
Simulation als Unterstützung bei
der Entwicklung und Konstruktion

3 :: KMK MILLER Personalia
Neueintritte, Geburtstage
Drei Fragen an ... Daniel Staible

:: KMK MILLER Jahresabschlussfeier
Dankeschön für Firmentreue
und gute Leistungen

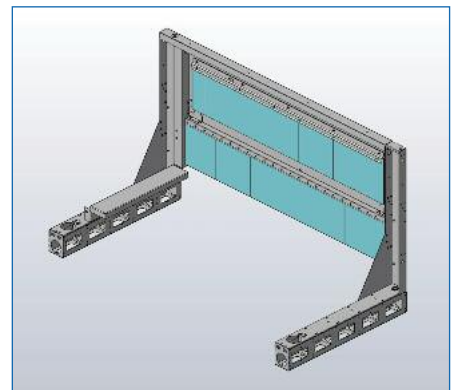
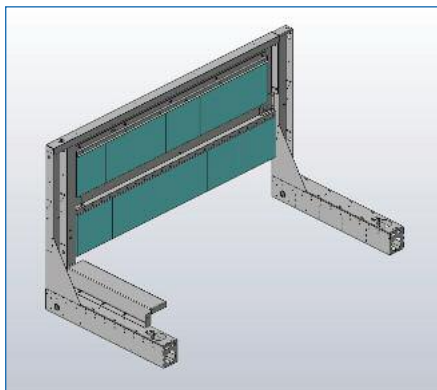
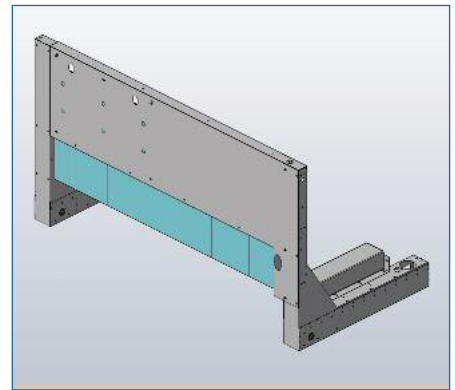
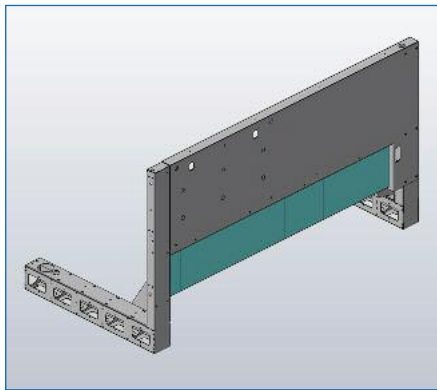
4 :: 4Dflexiplat im Einsatz
Industriepartner von „TZ PULS“
Hochschule Landshut

:: KMK MILLER Termine
Messe LogiMat 2018 in Stuttgart
Roadshow-Termine Lean Factory

:: KMK MILLER Kundenartikel

Hohe Stückzahlen „Just in Time“ mit einem Tag Abruf

Einer der führenden Hersteller für Bearbeitungszentren in der Holzverarbeitenden Industrie und langjähriger Kunde von KMK Miller wandte sich mit der Anfrage an den Vertrieb, 400 Verkleidungen für ein neues Bearbeitungszentrum in Auftrag geben zu wollen. Die konstruktiven Vorarbeiten wurden diesbezüglich komplett durch den Auftraggeber getätigt, so dass nur die eigentliche Produktion gewünscht wurde. Trotz eines hohen Kostendrucks konnte sich KMK Miller mit einem wirtschaftlich attraktiven Angebot durchsetzen – nicht zuletzt auch aufgrund der bisher positiven Erfahrungen bei der Liefer- und Fertigungsqualität durch KMK Miller. Nach Zuschlagserteilung wurde ein Prototyp gefertigt. In diesem Zusammenhang wurde zusätzlich ein individuelles Logistikkonzept entwickelt, bei dem eine spezielle Transportplattform vier Gehäuse aufnehmen kann. Die Besonderheit: Bei der Verkleidung ist alles vormontiert („Plug and Play“-System), so dass der Kunde mit einem Kran diese direkt an der Maschine anbringen und mit nur wenigen Schrauben befestigen kann. Mit dem Kunden wurde eine Bestellfrist von drei Wochen vereinbart, der Abruf selbst findet innerhalb von nur einem Tag statt.



BAZ-Bestandteile in der 3D-Konstruktionsansicht.

:: KMK MILLER als Systemlöser

Simulation als Unterstützung bei der Entwicklung und Konstruktion

Für die Entwicklung von Anbaukomponenten für Kunden von KMK Miller aus dem Bereich der Fahrzeugtechnik gelten eigene, besondere Ansprüche. So müssen beispielsweise Werkstoffe sehr spezifischen Umweltbedingungen standhalten und die entsprechenden technischen Anforderungen bewältigen. Die gesamte Konstruktion muss so ausgeführt sein, dass sie allen Vorgaben in Bezug auf Dynamik, Verhalten bei Eigenschwingungen usw. gerecht wird. Die Simulationstechnik hilft den KMK-Konstrukteuren bereits zu Beginn des Entwicklungsprozesses zu verstehen, wie sich die Konstruktion unter Berücksichtigung der Werkstoffdaten sowie unter Belastung

verhalten wird. Dies ist eine entscheidende Hilfe bei der Optimierung der Bauteile, gerade auch unter dem Gesichtspunkt des Kostenmanagements.

Ein einfaches Beispiel, das eine Abdeckung betrifft und gemäß den Vorgaben behagbar sein soll. Die Simulation im ersten Entwurf (Abb. 1) ergab, dass die Konstruktion an bestimmten Stellen keine dauerhafte Sicherheit liefert. Es ist eindeutig sichtbar, welche Stellen verstärkt werden müssen. KMK-Konstrukteure haben im Vergleich zum einen ein Verstärkungsprofil eingearbeitet und zum anderen die Materialstärke angepasst, so dass ein verbessertes Ergebnis

erzielt wurde. Jetzt können die entsprechenden Kosten gegengerechnet werden, um das für diesen Einsatz beste, ausreichende und kostenoptimierteste Ergebnis für die Serie zu produzieren.

Das Resultat (Abb. 2) stellt eine im Preis-Leistungsverhältnis ausreichende und ausgewogene Konstruktion dar. Natürlich ersetzt die Simulation auf keinen Fall die folgenden Versuche und Tests unter realen Bedingungen. Aber der gesamte Entwicklungsprozess ist schneller und sicherer geworden. Den heutigen, modernen Anforderungen an Industrie und Technik wird hierdurch Rechnung getragen.

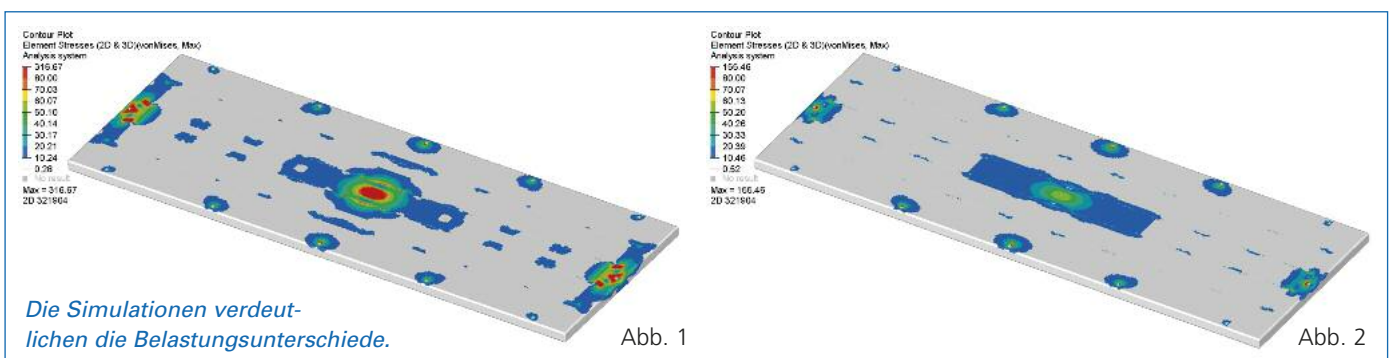


Abb. 1

Abb. 2

:: KMK MILLER Personalia Neueintritte

Zu ihrem Start bei KMK Miller wünschen wir viel Erfolg und eine erfolgreiche Zusammenarbeit: Frau **Iuliana-Nastasia Tibru** (Sozial/Kantine), Herr **Daniel Pires** (Schweißen).

Drei Fragen an ...

Daniel Staible, Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker, Fachrichtung Feinblechbau. Der 18-Jährige ist bei KMK Miller im dritten Ausbildungsjahr, besucht die Berufsschule in Biberach und spielt in seiner Freizeit gerne Fußball.



■ Wie kamen Sie zu KMK Miller?

Ich habe am 1. September 2015 meine Ausbildung begonnen, nachdem ich zunächst ein dreiwöchiges Praktikum absolviert habe und mich dann erfolgreich um einen Ausbildungsplatz beworben hatte.

■ Was hat Sie zu dieser Berufswahl bewogen?

Ich glaube, dass ich handwerklich sehr begabt bin. Ich bastele und repariere gerne. Metall finde ich ein interessantes Material. Es macht mir großen Spaß, damit zu arbeiten.

■ Was haben Sie in der Ausbildung schon kennengelernt und in welchem Bereich möchten Sie später anfangen?

Ich war in der Montage, Pulverbeschichtung, Zurichterei, Kanten und Instandhaltung. Die Zurichterei hat mir sehr gefallen, vor allem das Kanten und Programmieren hat mir Spaß gemacht.

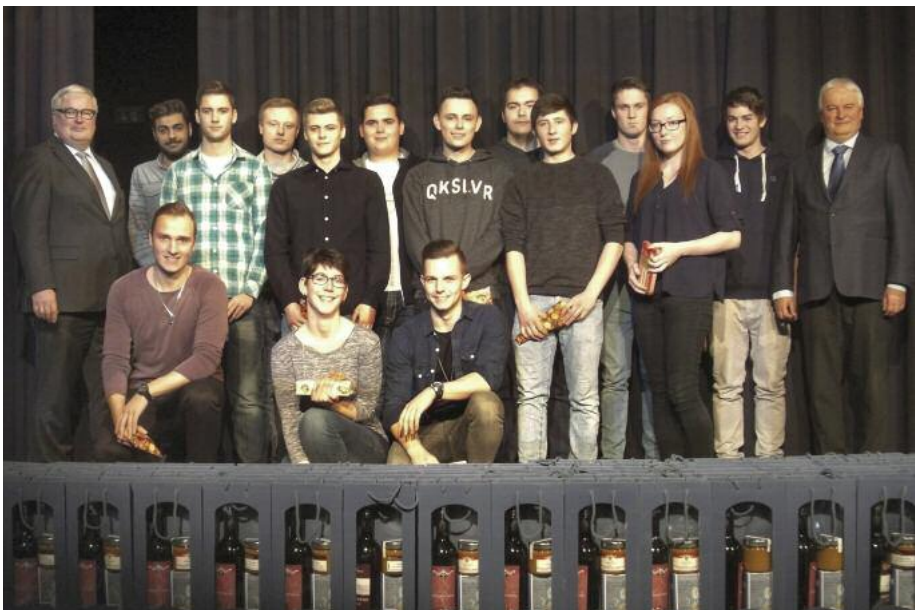
Geburtstagsjubilär



:: KMK MILLER Jahresabschlussfeier Dankeschön für Firmentreue und gute Leistungen



Auf jeder Weihnachtsfeier ehrt die Geschäftsführung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Firmenzugehörigkeit. Für das Geschäftsjahr 2017 wurden folgende Jubilare gewürdigt (von links): Karl-Martin Miller (Geschäftsführer), Abdullah Buturak (20 Jahre), Adem Sentürk (20 Jahre), Erna Ehrhart (25 Jahre), Ulrike Weixler (20 Jahre), Akin Sentürk (10 Jahre), Maria Volke (10 Jahre), Manfred Haug (10 Jahre), Gerhard Sauter (45 Jahre), Ulrich Miller (Geschäftsführer).



Die KMK-Auszubildenden wurden während der Weihnachtsfeier für ihre sehr guten Leistungen geehrt. Vorne (von links) Andreas Springer (Abschlusszeugnis Industriemechaniker), Alisa Geist (1. Ausbildungsjahr), Benjamin Albrecht (1. Ausbildungsjahr) Mitte: Philipp Hess (2. Ausbildungsjahr), Valentin Trikosin (2. Ausbildungsjahr), Jonas Link (3. Ausbildungsjahr), Roman Hirt (3. Ausbildungsjahr), Franziska Huchler (Abschlusszeugnis). Hinten: Karl-Martin Miller, Maxim Markin (1. Ausbildungsjahr), Robin Mey (3. Ausbildungsjahr), Jannik Kohlhepp (3. Ausbildungsjahr), Celil Sentürk (1. Ausbildungsjahr), Tobias Göppel (1. Ausbildungsjahr), Tobias Wohnhaas (3. Ausbildungsjahr), Ulrich Miller.

Seinen 50. Geburtstag feierte **Eduard Benz** (Bildmitte). Herr Benz ist im Arbeitsbereich Kanten tätig. Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen überbrachten Geschäftsführer Karl-Martin Miller (rechts) und Personalleiter Gerhard Maucher dem Jubilar herzliche Geburtstagsgrüße und wünschten für den weiteren Lebensweg alles Gute.



In der „Lern-Musterfabrik“ werden alle möglichen Logistiksysteme getestet. KMK Miller mit der Eigenentwicklung 4Dflexiplat ist hierbei ein anerkannter Industriepartner.

Bild: Hochschule Landshut

:: 4Dflexiplat im Einsatz Industriepartner von „TZ PULS“ Hochschule Landshut

KMK Miller ist seit August 2017 Industriepartner des Technologiezentrums Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS) der Hochschule Landshut. An der Außenstelle arbeiten, lehren und forschen seit April 2016 vier Professoren gemeinsam mit ihren Mitarbeitern an den Themen intelligente Produktionslogistik, Digitalisierung und Industrie 4.0 und Lean Management.

Das TZ PULS verfolgt das Ziel, durch gemeinsame Forschungsprojekte mit der Industrie sowie dem Wissenstransfer von Innovationen und Best Practices aus Produktion und Logistik die Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig zu stärken. KMK Miller unterstützt zukünftig das Technologiezentrum der Hochschule Landshut mit seiner Eigenentwicklung 4Dflexiplat als Industriepartner.

Der 4Dflexiplat kommt insbesondere in der sogenannten Lern-Musterfabrik zum Einsatz. Diese 900 m² große Einrichtung stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Hochschullandschaft dar und bietet eine ideale Plattform als Demonstrations-, Forschungs- und Weiterbildungsort. Innovative Technologien (Industrie 4.0) und intelligente Produktions- und Logistiksysteme können in einer vollständig integrierten Fabrik im Einsatz besichtigt werden. Weiterhin werden Einblicke in das Thema Lean Production und Lean Logistics ermöglicht. Michael Sachs, Projektleiter für den 4Dflexiplat bei KMK Miller: „Wir freuen uns sehr, dass der 4Dflexiplat in einer solch renommierten Forschungseinrichtung integriert wird und wir dazu beitragen dürfen, die Logistik weiter zu optimieren.“

:: KMK MILLER Termine Roadshow-Termine der Lean Factory

- Di. 27. Febr. 2018 [Lean | Change | Shopfloor Management bei Schenker in Eching](#)
Schenker Deutschland AG Eching, Freisinger Str. 15, 85386 Eching
- Di. 17. April 2018 [Lean | Change | Shopfloor Management bei Schenker in Leipzig](#)
Schenker Deutschland AG Leipzig, Am Alten Flughafen, 04356 Leipzig
- Di. 05. Juni 2018 [Lean | Change | Shopfloor Management bei Orgatex](#)
Lean Factory / Orgatex, Albert-Einstein-Straße 19, 40764 Langenfeld

Weitere Informationen unter www.lean-factory.com

KMK: Halle 1, Stand 1A37

**16. Intern. Fachmesse für
Intralogistik-Lösungen
und Prozessmanagement**



**13. - 15. März 2018
Messe Stuttgart**

Besuchen Sie uns auf der internationalen Leitmesse LogiMat, die vom 13. bis 15. März 2018 in der Messe Stuttgart stattfindet. Sie finden KMK Miller in Halle 1 am Stand 1A37. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sie wünschen einen festen Gesprächstermin? Dann schicken Sie uns eine Mail an info@kmk-miller.de.

IMPRESSUM



**MILLER REPORT – Hauszeitung
der Karl Miller GmbH & Co. KG**

V.i.S.d.P.: Ulrich Miller

Mitarbeit

Andrea Jehle, Gerhard Maucher,
Karl-Martin Miller, Ulrich Miller,
Werner Springer, Martin Göppel,
Gerhard Steur

Produktion

pr-agentur lippay, Freiburg
www.lippay.de

Anschrift

Karl Miller GmbH & Co. KG
Unterdettinger Weg 13
D - 88486 Kirchberg/Ilber
E-Mail: info@kmk-miller.de
Internet: www.kmk-miller.de

Erscheinungsweise: Vier Mal pro Jahr
Laufende Nummer: 42